



Bozen, 05.07.2023

Bearbeitet von:  
Abteilung Gesundheit

Frau L.-Abg.  
Brigitte Foppa

Herrn L.-Abg.  
Riccardo Dello Sbarba

Herrn L.-Abg.  
Hanspeter Staffler

Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag

Im Hause

### Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde 02-07-23

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der letzten Landtagssession vorgelegt und mündlich beantwortet wurde und nunmehr schriftlich noch nachzureichen ist.

**1. Wir ersuchen um konkrete Zahlen, wie viel Personal genau in den einzigen Sektoren fehlt, aufgeschlüsselt nach folgenden Berufsfeldern: Wie viele Ärzt:innen, Altenpfleger:innen, Krankenpfleger:innen, Hilfspflegepersonal, Personal in der Reha (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie...), Psycholog:innen fehlen zurzeit im öffentlichen Gesundheitsdienst bzw. im Sozialwesen?**

Nachfolgend die Auflistung unbesetzter Stellen laut aktuellem Stellenplan des Südtiroler Sanitätsbetriebs

- Unbesetzte Stellen Ärzte (inklusive Direktoren): 307,70 FTE;
- Unbesetzte Stellen Psychologen (inklusive Direktoren): 12,30 FTE;
- Unbesetzte Stellen in allen sanitären nichtärztlichen Berufsbildern: 44,00 FTE;
- Unbesetzte Stellen im Bereich Rehabilitation: 10,45 FTE;
- Derzeit nicht nachbesetzte Abwesenheiten im Pflegebereich: 186,10 FTE.

**2. Wir ersuchen den zuständigen Landesrat darum, die aktuelle Situation des Personalnotstandes in der Sanität zu schildern: Welche Maßnahmen der Gegensteuerung wurden in den letzten beiden Jahren ergriffen?**

In den letzten beiden Jahren hat der Südtiroler Sanitätsbetrieb ein eigenes Amt für die Rekrutierung des Personals eingerichtet. Dieses Amt hat die Aufgabe, Ärzte, Krankenpfleger und andere Gesundheitsberufe auf dem Markt im In- und Ausland ausfindig zu machen. Zudem wird am Projekt „One Stop Shop“ gearbeitet, welches bis Jahresende starten wird und als Ziel die Begleitung der Kandidaten in Bezug auf die einfache und schnelle Erlangung aller für eine Anstellung notwendigen Titel und Dokumente hat. Des Weiteren wird an die zur Verfügungsstellung von Wohnungen für das sanitäre Personal gearbeitet. Dieser Punkt ist äußerst wichtig, wenn man Fachleute von außerhalb der Provinz anwerben und konkurrenzfähig zu anderen Sanitätsbetrieben- bzw. Institutionen sein will. Zudem werden Sprachkurse vor Ort und im Ausland angeboten, um das befristete Personal für lange Zeit an den Sanitätsbetrieb zu binden. Auf Kollektivvertragsebene wird an die Erhöhung der Gehälter und an die Ausdehnung der Flexibilisierung der Arbeitszeit gearbeitet, um das Arbeitsverhältnis mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb attraktiver zu machen. Im Sinne der Vereinbarkeit Familie und Beruf ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten der betrieblichen Kinderhorte geplant. Auch in der Facharztausbildung sind diverse Maßnahmen und Unterstützungen (Ausbildung nach österreichischem Modell, Finanzierung von Studienbörsen, Anstellungen ab dem 3. Ausbildungsjahr für Facharztauszubildende, die die Facharztausbildung an ital. Universitäten absolvieren)



in den letzten Jahren in die Wege geleitet worden, die das Personal langfristig an den Sanitätsbetrieb binden sollen. Bei den Medizinuniversitäten an der UMCH in Hamburg und an der PMU in Salzburg sind schließlich Studienplätze für Studierende angekauft worden, die eine Dienstverpflichtung eingegangen sind.

**3. Falls diese Daten nicht zur Verfügung stehen, aus welchem Grund nicht?**

Siehe Antwort auf Frage 1.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)